

des Staatschages gelübt werde. Solches geschieht aber nicht, und die Verletzung des Hausrechtes der geringfügigsten Ursachen halber ist in Frankreich bereits zur alltäglichen Gewohnheit geworden. Wie, ruft der Bürger entrüstet, meinem Nachbar, einem einfachen Privatmanne, sollte die Berechtigung zustehen, auf seine bloße Willkür hin, die Agenten der öffentlichen Gewalt in meine Wohnung zu führen, und mit ihrer Hilfe meine Zimmer, Küche, Boden, Keller u. s. w. untersuchen zu dürfen? Die vielfach geübte Sitte entgegnet ihm hierauf mit einem schneidenden, verlegenden Ja. Es darf nur einen Baumwollwaaren-Fabrikanten in Roubaix, Lille oder Ronde, einen Quincailerieschmiede in Elsass, oder auch einen einfachen Fayenceverfertiger in einem unserer 86 Departements, oder irgend einen Industriellen, der sich mit der Erzeugung der unzähligen Artikel, gegen deren Einführung aus der Fremde Napoleon einst ein Prohibitivsystem schleuderte, die Lust anwandeln, mich des Schmuggels halber zu denunciren, und es dauert nicht lange, bevor mein Haus, meine Zimmer, kurz alle Räume, in denen ich zu gebieten habe, von Polizeidienern und Zollbeamten überschwemmt sein werden. Solche Eingriffe in die Rechte der Bürger hat man sich jedoch nicht nur in Grenzdistricten erlaubt, in denen man eine Niederlage versteckter Schmuggelwaaren

zu entdecken vermuthete, sondern auch im Centrum Frankreichs, in Paris selbst, und zwar nicht nur bei Kaufleuten, sondern auch bei Personen, die der Handelswelt ganz fremd sind. Und während dieser Zeit haben wir uns dem übrigen Europa gegenüber nicht nur gerühmt, frei zu sein, sondern Europa war auch thöricht genug, uns solches zu glauben.

Wir wollen jedoch die Freiheit von einem noch praktischeren Standpunkte betrachten, und auseinandersetzen, auf welche Weise es dem zum Manne herangereiften Amerikaner gestattet ist, von seinen Fähigkeiten im eigenen Interesse Gebrauch zu machen. Wir werden den strebsamen Bürger der Union in all' seinen unausgesetzten Bemühungen und Kräfteanstrengungen verfolgen, durch welche er sich einen eigenen Besitz zu erschaffen strebt. Wir werden seine vom Jünglingsalter an beginnende Thätigkeit beobachten, um uns zu überzeugen, bis zu welchem Punkte die Verfassung seines Vaterlandes und der Zustand der gesellschaftlichen Verhältnisse in Amerika ihm die Freiheit gewähren, den genannten Zweck auf ehrenvolle Weise anzustreben. Gleichzeitig sollen auch die ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel, so wie die sich entgegenstellenden Hindernisse mit den analogen in Europa sich ergebenden Ereignissen verglichen werden. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Leipziger Börse, am 18. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	98½	—	Leipzig-Dresdner .	105	104½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	22	21½
Berlin-Anhalt La. A.	—	90½	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	193½
do. La. B. . . . .	—	90½	Sächs.-Schlesische	—	85½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	—	89
Chemnitz-Riesa . .	31½	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 s - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 s - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	94	Anh.-Dess. Landesb.	—	118
pr. Messe . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	9½	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	50	Preuss. Bank-Anth.	—	99

Leipzig, den 18. September.

Weizen loco 50, Roggen 25, Gerste 21, Hafer 15, Rüböl loco 15, 14½, pr. Aug.-Sept., Sept.-Oct. 14½-13½, Oct.-Nov., Nov.-Decbr., Dec.-Jan. 14½, Deifischen 2½, Saaten: Raps 7½, Rübisen 7½ Thlr. Spiritus loco 20½-20¼ Thlr.

**Berliner Börse, am 17. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 5½	100½	—
Berg-Märkische . . .	—	50	Nordb. Fried. Wlh. 4	—	50½
d° Priorit. . . . .	5	90½	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	90½	Oberschles. A. 3½	—	106
d° Prior.-Actien 4	—	93½	d° Prioritäts. . . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	73	Oberschles. B. 3½	—	103½
d° Prior. . . . . 4½	—	97½	Potsdam-Magd. . . . .	61	—
d° d° II. Ser. 4½	—	92½	d° Oblig. A. u. B. 4	—	91½
Berlin-Stettin . . .	—	101	d° Prior.-Oblig. 5	100½	—
d° Priorität. . . . .	—	105	Rheinische . . . . .	50	—
Breslau-Freib. . . . .	4	—	d° Priorität. . . . .	4	—
d° Prior. . . . . 4	—	—	d° Preference . . . . .	4	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden . . . 3½	—	94	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
d° Prior. . . . . 4½	100	—	Stargard-Posen 3½	—	84½
Cracau-Oberschl. 4	—	58½	Thüringische . . . . .	—	66½
d° Prior. . . . . 4	—	—	d° Priorit. . . . . 4½	—	96½
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	Wilb.-Bahn . . . . .	—	—
d° Priorität. . . . .	4	—	d° Priorit. . . . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . . .	4	—	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	65	—			
Mail.-Venedig . . .	4	—			
Niederschl.-Mk. 3½	—	84½	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. . . . .	4	93½	Freiw. Anleihe . . . . .	—	106½
d° d° . . . . . 5	—	—	Bank-Antheile . . . . .	—	99
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3½	—	88½

Die Börse war heute sehr wenig besucht, der Umsatz aber verhältnißmäßig ziemlich ansehnlich, die Course recht fest und zum Theil höher.

Berlin, 17. Sept. Getreide: Weizen poln. 45-52. Roggen loco 25-27, pr. Sept. 25, Sept.-Oct. 25, Oct.-Nov. 25½, pr. Frühjahr 27. Hafer loco 14½-16. Gerste loco 22-24. Rüböl loco 14½, pr. Septbr. 14½, Sept.-Oct. 14½, Oct.-Nov. 14½-½, Nov.-Dec. 14, Jan.-Febr. 13½-½, Febr.-März 13½-½, März-April 13½.

Spiritus loco 14½, pr. Sept. 14, Sept.-Oct. 14½, Oct.-Nov. 14, pr. Frühjahr 15-15½. Wenig Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen.

Paris den 16. September.  
5 s Rente baar . . . . . 89. 45.  
pr. Ultimo 88. 50.  
3 s „ „ . . . . . 58. —.  
pr. Ultimo 56. 5.  
Nordbahn 439. 75 Bankactien 2335. —.

London den 15. September.  
3 s Consols baar und auf Rechnung 92½-½.

**Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig**

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 2281 d. Bl. auf 1849.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxe	16. IX. 49.	8. VII. 49.	16. VI. 49.
Franzbröt für drei Pfennige . .	— 5¼ s	— 5¼ s	— 5¼ s
Semmel für drei Pfennige . . .	— 7 s	— 6½ s	— 7 s
Dreiling für drei Pfennige . . .	— 12½ s	— 13 s	— 13½ s
Kernbröt für drei Pfennige . . .	— 15½ s	— 16½ s	— 16½ s
„ für einen Neugr. . . . .	1 s 20 s	1 s 23 s	1 s 23 s
„ für zwei Neugr. . . . .	3 s 7½ s	3 s 14 s	3 s 14 s
Roggenbr. für zwei Neugr. . . .	3 s 7½ s	3 s 14 s	3 s 14 s
„ für vier Neugr. . . . .	6 s 17½ s	6 s 30 s	6 s 30 s
„ für sechs Neugr. . . . .	9 s 27½ s	10 s 14 s	10 s 14 s
„ für acht Neugr. . . . .	13 s 7 s	14 s — s	14 s — s

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 1. Januar bis 31. März 1849.

Für 84,300 Personen . . . . .	56,127 s 27 ½ 5 s
Fracht, Brutto-Einnahme . . . . .	46,950 s 29 s —
„ von der Königl. Post . . . . .	1,317 s 3 s 2 s
Salzfracht . . . . .	7,638 s — s 4 s
die Magdeburger Bahnstrecke . . . .	6,432 s — s 2 s
aus dem directen Verkehr zwischen Hamburg, Berlin, Leipzig und Dresden . . . .	20,291 s 9 s 4 s
<b>Summa</b> 138,757 s 9 ½ 7 s	

Leipzig den 17. September 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Anmerkung. Die vorstehende Veröffentlichung unserer Einnahmen im 1. Quartal d. J. hat nicht früher stattfinden können, weil die letzte Abrechnung über unsere Antheile von den verschiedenen Anschlußbahnen uns jetzt erst zugegangen ist.